Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 78 (1936)

Heft: 3

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personalien.

† Tierarzt Ernst Kobelt, Altstätten (St. Gallen).

Als am 26. Januar 1936 sich ein grauer Wintertag trauernd über das Rheintal ausbreitete und Hunderte von Menschen in Altstätten zusammenströmten, um einem lieben Freunde und Bekannten die letzte Ehre zu erweisen, wurden die sterblichen Überreste von Tierarzt Ernst Kobelt seiner stillen Heimaterde übergeben. Ernst Kobelt ist am Abend des 21. Januar in Davos, wo er Heilung von seinem seit vergangenem Herbst sich eingeschlichenen Leiden suchte, unerwartet, kurz vor der in Aussicht genommenen Rückkehr in seine Praxis, gestorben. Die Nachricht seines Hinschiedes löste in seinem Heimattal und weit darüber hinaus in seinen Freundes- und Bekanntenkreisen tiefe Trauer aus.

Der nach menschlichem Ermessen allzufrüh Verstorbene wurde am 11. Juli 1886 in Marbach geboren, durchlief die Schulen seines Geburts- und Heimatortes, die Realschule Altstätten, das Gymnasium St. Gallen und begann hierauf seine Berufsstudien als Tierarzt in Zürich, die er in kurzer Zeit mit einem vorzüglichen Staatsexamen abschloß. Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit übernahm er 1916 die Praxis von Herrn Tierarzt Jäcklin in Altstätten, die er an der Seite seiner tüchtigen, ihm in Freude und Leid treu ergebenen Gattin zu hoher Blüte brachte. Ernst Kobelt war nicht bloß der Tierarzt, er war je und je der helfende und mitfühlende Berater der Landwirte. Was ihm soviel Treue und Zutrauen sicherte, waren seine Gesinnung, sein reiches Wissen und seine seltene praktische Geschicklichkeit, verbunden mit hohem Pflichtgefühl,

das ihm Ansporn war, bei Tag und Nacht, bei Sturm und Regen Hilfe zu leisten, wo man ihn rief. Unser liebe Freund war ein Mann der alten, biedern Einfachheit, der gesunden, ungeschminkten Natürlichkeit, ein Rheintaler, wie ihn seine Heimat so echt und unverfälscht in die Welt hineingestellt hat, und darum zog es ihn auch hinaus zu seinen Landsleuten an den Rhein, mit denen er, ob arm ob reich, ob nieder oder hoch, in großer Anhänglichkeit verbunden war. Seine Persönlichkeit war es vor allem, durch die er denen, die ihn kennen und verstehen lernten, teuer geworden war. Groß ist denn auch die Zahl derjenigen, die ihm durch sein ganzes Leben aufrichtig ergeben waren. Was Ernst Kobelt seinen vielen Freunden aus der Schul-, Studien- und Militärdienstzeit war, davon zeugt am eindruckvollsten das schlichte, warme Bekenntnis: „Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nicht!"

Neben der Praxis widmete sich der Verstorbene der Pferdezuchtgenossenschaft Rheintal, deren Präsident er war. Wie freute er sich als trefflicher Reiter und Pferdefreund an der Spitze seiner Kameraden vom Kavallerieverein die Fluren seiner Heimat zu durchstreifen, wie leuchteten seine Augen, wenn er nach getaner Arbeit als begeisterter Sänger und vieljähriger Präsident seines Männerchors im Liede Erholung und Zerstreuung finden konnte. Groß war seine Liebe zur Jugend. Nicht umsonst übertrugen ihm seine Mitbürger das Amt eines Primar- und Realschulrates.

Mit der schwergeprüften Trauerfamilie trauern gar viele seiner Freunde und Bekannten, die aufrichtig mitfühlen und den so jähen Abschluß eines Lebens reich an Arbeit und Liebe und voll stiller, ungesehener Güte tief bedauern. Dankbar und treu werden wir des lieben Freundes und Kollegen gedenken, bis auch für uns das Scheiden aus dieser Welt gekommen ist. Lebe wohl, Ernst Kobelt! —

Stäheli.

Totentafel.

Am 21. Februar ist in Uznach (St. G.) Herr Bezirkstierarzt Josef Müller im 66. Lebensjahr gestorben.

Der Beitritt zur Sterbekasse und dem Hilfsfonds ist für Mitglieder der G. S. T., die das 50. Altersjahr nicht überschritten haben bzw. nach dem Jahre 1906 in die Gesellschaft aufgenommen worden sind, obligatorisch.